

Liebe Leute,

das Wetter ist total unweihnachtlich - eben – 02.12. 9:00 Uhr nieselt es und trüb ist es – aber zum Weihnachtsbriefschreiben ganz gut.

Günther ist schon seit 7:00 Uhr unterwegs, „tafelmäßig“ - heute und morgen werden die Geschäfte abgefahren und Lebensmittel für die Mittwochsausgabe abgeliefert. Mittlerweile haben wir im Städtedreieck Burglengenfeld – Teublitz – Maxhütte doppelt soviel Leute wie am Anfang des Jahres – Flüchtlinge aus Armenien, Syrien und Afghanistan. Auf Adventsmärkten verkaufen wir Lose für die Tafel.

Ansonsten: sind gesund – die Gelenke streiken ab und an etwas – aber wenn man sich dann bewegt – vergisst man es.

Günther sorgt mit für Haus und Hof, fährt im Wald ums Holz, mäht den Rasen, kocht manchmal, erholt sich beim Zeitung Lesen mittags.

Bei mir ist immer noch Gemeinde mit Chor und Flohmarkt, Seniorenheim, Frauentanzen. Ab und zu fahren wir auch die Enkel, nützen dann die Zeit in dem schönen Burglengenfelder Schwimmbad.

Im Januar haben unsere Kinder uns eine Reise nach Malta geschenkt, weil Wanda dort war für ein halbes Jahr und Englischunterricht gab. Sie hat uns Malta nahegebracht: Name von den Malteserrittern, die im 16. Jahrhundert dort ansässig wurden. Es ist das kleinste EU Land, 270 qkm groß, wir sind mit dem Bus rundherum gefahren – 30 x 9 qkm gibt viel zu sehen: Hauptstadt La Valetta – eine Grotte, in der Apostel Paulus war – die drittgrößte Kirchenkuppel der Erde – überhaupt gibt es auf Malta 365 Kirchen!

In Lettland war Günther 2 mal - ich öfters – wir fliegen jetzt, weil das Autofahren uns selber zu mühsam ist.

In Riga: Kulturhauptstadt 2014! Viel Musik: Chorolympiade – 27 000 Sänger aus 73 Ländern, Konzerte berühmter Letten , die sonst im Ausland sind: Gideon Kremer, Mischa Maisky, Mariss Jansons, Elina Garanca, Andris Nelsons, Kristine Opolais (die gerade in München Manon Lescaut singt).

Dann wurde die neue Bibliothek – genannt „Palast des Licht“ - eingeweiht. Was mir gefallen hat: Die Bücher aus der alten Bibliothek wurden von Hand zu Hand in einer Menschenkette 3 km hinüber gereicht – das Erste war eine Bibel aus dem 17. Jahrhundert.

Im Meerhäuschen, was ich „mein Traumhaus“ nenne, waren wir des öfteren – alle mögen es, der Strand ist auch noch urig.

Ansonsten: verschiedene „Treffs“: 52 Jahre Abitur in Würzburg, wohin ich gerne und öfters fahre, Tante Maija ist 94 – aber - Hut ab – versorgt sich noch selber.

Familientreff von Omas Seite bei Meimsheim – immer wieder schön, um sich nicht aus den Augen zu verlieren.

Lisbeth wurde heuer 80 – schier unglaublich – ist fit und beweglich – macht täglich ihren Spaziergang – joggt sogar – schafft Ordnung für Katzen und Hund und organisiert wöchentlich unsere Sauna.

Es ist morgens halb acht und ich darf schon Büroarbeit machen, nachdem ich um 5:45 das erste Kind (Leo, 16) zur Bushaltestelle nach Schmidmühlen gefahren habe, (Bus nach Amberg zu Siemens zur Lehrstelle als Mechatroniker) und dann das zweite Kind (Wanda, 20) um 6:30 nach Emhof gebracht habe (Bus nach Sulzbach-Rosenberg zur Berufsfachschule für Musik). Und dann noch die Kleinen hinauskomplimentiert habe um 6:50 (Rosi, 11) – Bus zum Gymnasium in Burglengenfeld und dann Janis (10) Bus um 7:10 zur Grundschule nach Schmidmühlen.

Cris ist gerade in England, und so kann ich jetzt ungestört im Büro sitzen. Alle meine Lieben sind zum Glück sehr selbständig, können schon ganz alleine den Kühlschrank aufmachen, Zähne putzen und Hausaufgaben machen ;-).

Die Musik nimmt nach wie vor viel Raum und Zeit ein bei uns allen, wir gehen außerdem auch noch bezahlter Arbeit nach, damit wir unsere Benzinrechnungen etc. bezahlen können. Vielleicht habt ihr ja auf youtube ab und zu mal was gesehen von uns z.B.

<https://www.youtube.com/watch?v=rvjYsloYkLY> eigens von Cris arrangiert und gesungen.

Maija:

Familiär gab es bei uns keine großen Veränderungen, wir sind nur ein Jahr älter und weiser geworden. Das Frühjahr war geprägt von Umbaumaßnahmen: wir haben das Haus an zwei Seiten drainiert, dabei den Garten neu angelegt, eine Kläranlage für die Häuser 1 und 2 gebaut und in der Folge hat Stephan noch ein Kompostklo, eine Idee, die uns seit fast 20 Jahren umtrieb, hinter der Scheune gebaut.

Ich habe angefangen, Schlagzeug zu spielen, bisher allerdings, mangels Zeit, noch ohne Unterricht. Julius (9) spielt seit Oktober Klarinette und übt bereits immer öfter freiwillig. Abwechselnd spielen Stephan und ich mit ihm, zu zweit macht's halt doch mehr Spaß. Lina (13) hat im November ein weiteres Musikabzeichen erfolgreich abgelegt und darf nun bei den „Großen“ mitspielen, das erste Mal gleich beim Weihnachtskonzert am 26.12. Zoe (11) wird sich im Frühjahr an ihre erste Musikprüfung wagen, sie hat einen ziemlichen Motivationsschub im laufenden Jahr gehabt.

Stephan läuft und radelt immer noch viel und gerne. Er ist dieses Jahr sogar seinen ersten „offiziellen“ Marathon gelaufen, also mit Startnummer und Urkunde! Ich habe das Laufen zuletzt ziemlich eingeschränkt, war heute aber wieder mal unterwegs, weil „nicht laufen ist auch keine Lösung“. Lina boxt seit August, sie geht 2 – 3 Mal pro Woche ins Training und ist immer richtig ausgeglichen und fröhlich, wenn sie danach heimkommt. Zoe ist weiterhin bei der Leichtathletik aktiv und Julius spielt immer noch Fußball, mittlerweile in der E-Jugend.

Zoe ist seit September auf der Realschule und gestern war Elternsprechtag, wo ich dieses mal als „gute Mutter“ hingegangen bin und (fast) nur Gutes über sie hören durfte. Julius ist jetzt in der 3. Klasse, die aus Schülermangel mit der 2. fusioniert ist, was ihm aber ganz gut gefällt. Lina geht in die 8. und hat den sozialwissenschaftlichen Zweig gewählt, sie hat – wie auch die anderen beiden – viel Freude an und in der Schule.

Stephan arbeitet immer noch im Möbelum in Regensburg und ich bin bei Cris und helfe ihm mit seinen Projekten. Langweilig ist's uns jedenfalls nicht und wir freuen uns, dass es uns gut geht und wenn mal nicht, dass wir unsere Beschwerden recht schnell in den Griff kriegen.

2

Astrid: Regendorfer Nachrichten

Ich wollte schon den Brief vom letzten Jahr recyceln, dieses Jahr geht's aber nicht: Das wichtigste ist, dass wir alle gesund sind und uns des Lebens freuen - und das hoffen wir auch

von Euch!

Ein großes Projekt, das sich seit dem Frühjahr hingezogen hat, ist nun auch so gut wie beendet: wer will, ist herzlich eingeladen, unseren Anbau anzuschauen. Von dem damit verbundenen Ärger werde ich nicht berichten, sonst ist der Weihnachtsfriede dahin... Finn (9) und Nils (7) haben jetzt jeder ein eigenes Zimmer, Linus ist in den Keller gezogen und kann jetzt endlich in Ruhe schlafen.

Stephan hat immer noch gut zu tun, manchmal eher zu viel auf einmal, aber das wird wahrscheinlich immer so bleiben- mittlerweile finden wir uns damit ab. Bei mir geht alles seinen Gang: Kurse und Hausbesuche machen Spass und man lernt viele nette Leute kennen. Ich habe auch nicht den Eindruck, dass weniger Kinder geboren werden! Ab und zu bleibt dann auch noch Zeit, um zu schwimmen oder ein bißchen Musik zu machen.

Die Kinder machen ihre "Arbeit": Linus (12) 6. Klasse, Finn 3., Nils 2..Seit dem neuen Schuljahr spielt Linus Tischtennis, was ihm sehr Spaß macht; Finn und Nils sind immer noch höchst aktive Fußballer, spielen nur leider in verschiedenen Altersklassen, so dass es manchmal logistisch schon herausfordernd wird.

Im Sommer waren wir eine gute Woche in Riga, das hat uns allen sehr gut gefallen- wie immer! Für nächstes Jahr haben wir uns wieder eine Rigareise vorgenommen, aber erstmal kommt natürlich nach Weihnachten die Hüttenerholung mit Eri und Toby!

Erika:

Hallo und herzliche Grüße aus Leuzdorf. Eigentlich könnte ich einfach den Text von den letzten Jahren reinkopieren, weil nichts wirklich Großes passiert ist in diesem Jahr - uns gehts gut und wir finden es immer noch prima hier auf dem Dorf. Wir haben immer noch unsre Arbeitsstellen (Toby Schule - Eri Gehörlosengemeinde & Schule...) mit ständig wechselndem "Publikum", so dass es immer wieder erstaunliche Erlebnisse gibt.

Wir freuen uns auf die freien Tage in den Weihnachtsferien und hoffen auf ein wenig Ruhe und Nichts-Tun.

Christiane & Darius (& Johnny)

Bei uns ist einiges passiert dieses Jahr, wobei sich das "uns" in Zukunft nur noch auf Darius und mich beziehen wird. Seit kurz vor Ostern gehen Johnny und ich getrennte Wege; wenn was nicht funktioniert, sollte man es beenden, und genau das haben wir, bzw. ich, dann getan. Johnny wohnt und arbeitet jetzt in Amberg, Darius verbringt regelmäßig einen Teil des Wochenendes bei ihm und auch unter der Woche kommt es manchmal zu Besuchen.

Seit September geht Darius (6) in eine sogenannte "Schulvorbereitende Einrichtung", ein Kindergarten in Amberg, wo die Gruppenstärke bei maximal 12 Kindern liegt, und sich eben noch intensiver um die Kids gekümmert wird. Es gefällt ihm sehr gut dort, die Erzieherinnen & Pädagogen dort sind sehr nett und bemüht und ich glaube, er ist da richtig gut aufgehoben. Erst ist er nur bis mittags dort geblieben, seit 2 Wochen bleibt er bis nachmittag um 15.00 Uhr dort und er und seine Gruppenleiterin berichten nur Gutes. Und das praktischste ist: er wird in der früh vor der Haustüre abgeholt und nachmittags wieder dort abgeliefert.

Im Oktober hat er das Seepferdchen geschafft, mit 25 Metern Hunde-Schwimmen und tauchen..... nach richtigem schwimmen schauts noch nicht aus, aber das kriegen wir schon noch hin; er ist

3

zumindest ein schwer begeisterter Schwimmbad-Gänger geworden.

Seine aktive Fussballbegeisterung ist leider wieder etwas abgeklungen, dafür hat er, vor allem natürlich bei der WM, die größte Freude daran gehabt immer sämtliche Vilshof-Bewohner zu "Fußballpartys" bei uns einzuladen.

Am liebsten spielt er mit seinem besten Freund & Cousin Julius, die 2 spielen Lego, bekämpfen sich mit Schwimnudeln und machen kräftig Unordnung in der Wohnung.

Ich komm mir dieses Jahr richtig faul vor, war mehr zu Hause als in der Arbeit (fast), eine Sprunggelenk-OP im April ist nicht so richtig gelungen, deswegen musste ich Anfang November das ganze nochmal nachoperieren lassen und bin wohl auch den Rest des Jahres noch zu Hause. Das ist schon sehr langweilig, grad weil ich nur auf Krücken rumhüpfen kann, aber ab und an reichs zum Plätzchen oder Lebkuchen backen, und sonst halt ich mich mit DVD's schauen & lesen "fit". Darius hilft mir aber ganz viel und Oma & Opa & Lisbeth sind auch immer da, wenn man sie braucht, dafür kriegen sie auch was Tolles zu Weihnachten dieses Jahr.

Bei "meinem" Fussballverein mische ich aber trotzdem noch mit, mit Rat & Tat & Büroarbeit, und evt, wenns klappt, mit der Neugründung einer Mädchenmannschaft. Morgen kommt auch das Nikolaus-Team von den Fussballern zu uns, das ist immer eine lustige Sache.

Wir hoffen auf ein gutes neues Jahr und:

Wir wünschen Euch Augen, die Wunder noch sehn.
Wir wünschen Euch Träume, die Weihnacht verstehen.
Wir wünschen Euch Hände, die Gutes vollbringen.
Wir wünschen Euch Kraft beim Essen und Singen.

Wir wünschen Euch Ohren, die Leid und Freud hören.
Wir wünschen Euch Tage, die ganz Euch gehören.
Wir wünschen Euch reichlich genossene Zeit.
Wir wünschen Euch ein Herz, das von Sorgen befreit.

Eure Jutta und Günther